

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 16 (2001)
Heft: 10

Vorwort: Das einheitliche Auftreten nach aussen setzt Pluralität im Innern voraus
Autor: Kellerhals, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS EINHEITLICHE AUFTRETEN NACH AUSSEN SETZT PLURALITÄT IM INNERN VORAUS

Am 13./14. September 2001 hat, zum vierten Mal in Genf, die Jahrestagung des VSA/AAS stattgefunden. An der Generalversammlung ist es zur regelmässig fälligen personellen Erneuerung im Vorstand gekommen: Gilbert Coutaz ist als Präsident, Gérald Arlettaz und Rodolfo Huber sind als Vorstandsmitglieder zurückgetreten. Mir fällt die Ehre zu, neuer Präsident zu sein, Regula Nebiker und Paolo Ostinelli sind neu in den Vorstand gewählt worden. Aus diesem Anlass nehme ich die Gelegenheit wahr, um mich auch den übrigen Vereinsmitgliedern vorzustellen.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, als Neuling gleich die Leitung des VSA/AAS zu übernehmen. Mein Interesse an der Archivierung, mein Wille, mich für die Anliegen der Archive und die Archivierung als rechtsstaatliche Aufgabe einzusetzen, sowie die günstige strukturelle Voraussetzung, dass der VSA/AAS ein gut funktionierender Verein mit engagiertem Vorstand und vielen aktiven Mitgliedern ist, haben mir den Entscheid erleichtert. Ich danke allen für das mir ausgesprochene Vertrauen.

Der VSA/AAS hat unter Gilbert Coutaz Enormes erreicht: bei der Ausbildung, der Bewältigung der technischen Herausforderungen, der Vernetzung auf nationalem und internationalem Niveau, der Ausarbeitung und Umsetzung des *Code de déontologie* und last but not least bei der Herausgabe von ARBIDO.

Was bleibt angesichts der stabilen Basis und der konstanten Herausforderungen also künftig zu tun? Weiterhin sind Ausbildungsfragen auf allen Niveaus (Berufslehre, Fachhochschule, Universität) aktuell, die Professionalisierung muss vorangetrieben werden. Fortgesetzt werden soll die Suche nach Lösungen für die elektronische Archivierung, damit auch in Zukunft von der Entstehung der Unterlagen über die Bewertung, Übernahme, sichere Aufbewahrung, spätere Vermittlung und Auswertung die Archivierung gewährleistet werden kann.

Und, für die öffentlichen Archive wichtig: Wir müssen uns einsetzen, um den Service public auch für die Zukunft zu sichern, damit ein unentgeltlicher Zugang zum Archivgut als Grundrecht in qualitativ befriedigender Form möglich bleibt.

Dazu brauchen wir weitsichtige und liberale Rechtsgrundlagen, die auch respektiert werden; Verstösse gegen Archivierungsgesetze sind keine Kavaliersdelikte. Wir brauchen ausreichende Ressourcen, d.h. genügend Personal und genügend Finanzen, denn die Kommunikations- und Informationsgesellschaft wird die Archivierung weder einfacher noch billiger machen – im Gegenteil.

Wenn wir fit für die Zukunft bleiben und uns unter den veränderten sozio-technischen Gegebenheiten behaupten wollen, müssen wir das Netzwerk *Archivlandschaft Schweiz*

stärken, – auf institutioneller, funktioneller und technischer Ebene.

Der VSA/AAS braucht dazu ein grösseres Reservoir engagierter Archivarinnen und Archivare, welche bereit sind – und von ihren Arbeitgebern dazu ermutigt werden –, sich für die Sache der Archivierung und der Archive einzusetzen. Wir müssen uns anstrengen, um Gehör für unsere Anliegen zu finden.

Das einheitliche Auftreten nach aussen setzt Pluralität im Innern voraus. Der VSA/AAS muss ein offenes Forum für fachliche und politische Debatten bieten. Ein Forum ist keine Arena. Es geht nicht darum, die eigene Position durchzusetzen. Vielmehr soll im rationalen Diskurs die beste Lösung für aktuelle Probleme gefunden werden. Ein Forum fördert den Zusammenhalt. In diesen Dialog müssen wir auch unsere bisherigen PartnerInnen einbeziehen, die BibliothekarInnen und DokumentalistInnen. Wir müssen aber auch die Kooperationsmöglichkeiten im Archiv-Bibliothek-Museums-Bereich ausloten und neue Partnerschaften suchen, – dies immer mit dem berechtigten Selbstbewusstsein, dass wir ArchivarInnen einen unverwechselbaren Bei-

INHALT / SOMMAIRE

Impressum	4
ZEHN JAHRE SCHWEIZERISCHES LITERATUR-ARCHIV (SLA)	
• Gewaltiger Sprung vom traditionellen Archiv zum modernen Informationszentrum	5
• Wo der Weltgeist weht ...: Das SLA und seine Bedeutung	6
• Massnahmen gegen das Verschwinden: Sind Literaturarchive heute noch zeitgemäss?	11
Le Répertoire des fonds imprimés anciens de Suisse	15
Sonntagsöffnung in der Kantonsbibliothek Baselland	19
Courrier des lecteurs: Zum Thema «Schachteln in Archiven und Bibliotheken»	21
News SVD-ASD und BBS	22
Tour d'horizon	24
Stellenangebote / Offres d'emploi	26

trag zu einer gemeinsamen Gedächtnis-Leistung beizutragen haben.



Im Schwerpunkt befasst sich die vorliegende Ausgabe von ARBIDO mit einem Grenzgebiet des Archivwesens, genauer mit dem Thema *Literaturarchiv* oder dem «Informationszentrum für Handschriften», womit gleich die Frage der Grenzziehung, der berufsgrenzüberschreitenden Kooperation oder Komplementarität aufgeworfen wird. Sind Literaturarchive überhaupt Archive im eigentlichen Sinne? Weht dort mehr «Weltgeist» als in Archiven öffentlicher Verwaltungen oder privater Firmen? Interessierte Benutzende werden allerdings kaum an einem terminologischen Streit interessiert sein. Sie suchen etwas, sie haben Fragen. Sie wollen wissen, wer die Quellen hat, damit sie Antworten finden. Bei allen Unterschieden – Archive und Literaturarchive stehen vor ähnlichen Problemen: Was soll aufbewahrt werden? Wie kann etwas aufbewahrt werden? Wie behalte ich die Übersicht über das Archivgut? Traditionelles Archiv, Literaturarchiv oder modernes Informationszentrum – auch das sind keine Gegensätze, denn traditionelle Archive müssen heute in Form von Informationszentren in Erscheinung treten. Wichtig ist in beiden Fällen, dass das Archivgut die Genese, sei es diejenige einer politischen Entscheidung oder eines künstlerischen Werks, dokumentiert und nachvollziehbar hält.

Andreas Kellerhals



ANDREAS KELLERHALS

Geboren 1954. Schulen und Studium in Bern (Neuere allgemeine Geschichte, Architekturgeschichte und Staatsrecht), abgeschlossen mit einem Lizentiat (1985) zu den protostatistischen Erhebungen im Staate Bern 1528–1831 («Weisst du wieviel Sternlein stehen ...?»). Nach dem Studium Assistent am Pädagogischen Seminar, dann am Historischen Institut, Mitarbeit im Rahmen des NFP 23 «Artificial Intelligence and

Robotics» an einem Projekt des Schweizerischen Bundesarchivs («Prototyping of a System for the Intelligent Management of Information»). Seit 1991 am Schweizerischen Bundesarchiv, zuerst als Direktionsadjunkt, ab 1994 als Vizedirektor, zuständig für Erschliessung, Vermittlung (Lesesaal, Forschung, Ausstellungen, Publikationen etc.), beides im Jobsharing mit Regula Nebiker. Kellerhals: «Heute bin ich zuständig für den ganzen operativen Bereich (inkl. Inspektion, Aktensicherung und -übernahmen, Bewertung). Mein Einstieg in die Archivwelt erfolgte ganz von der Benutzungsseite her, zuerst als Historiker im Lesesaal, später in einem Forschungsprogramm zum Thema (automatische) Erschliessung von Archivgut, dann als Verantwortlicher für den Benutzungs- und Vermittlungsteil im Schweizerischen Bundesarchiv».

Bild: Der neue VSA/AAS-Präsident Andreas Kellerhals bei seiner Antrittsrede am 13. September 2001 in Genf. (Foto: Roger Rosset).

IMPRESSUM

ARBIDO N° 10/2001 – 16^e année

© ARBIDO ISSN 1420-102X

Offizielle monatliche Revue des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD)
 Revue officielle mensuelle de l'Association des Archivistes Suisses (AAS), l'Association des Bibliothécaires et Bibliothécaires Suisses (BBS), l'Association Suisse de Documentation (ASD)
 Rivista ufficiale mensile dell'Associazione degli Archivisti Svizzeri (AAS) Associazione delle Biblioteche e delle Bibliotecarie e dei Bibliotecari Svizzeri (BBS) Associazione Svizzera di Documentazione (ASD)

Websites der Verbände

BBS: <http://www.bbs.ch>
 SVD/ASD: <http://www.svd-asd.org>
 VSA/AAS: <http://www.staluzern.ch/vsa/>

Chefredaktor – Rédacteur en chef

Daniel Leutenegger, Büro Bulliard, 1792 Cordastel. Tel.: 026/684 16 45, Fax: 026/684 36 45
 E-Mail: dlb@dreamteam.ch

Redaktorin BBS – Rédactrice BBS

Danielle Mincio, Bibliothèque cantonale et universitaire, Bâtiment central, 1015 Lausanne-Dorigny
 Tel.: 021/692 47 83, fax: 021/692 48 45
 E-mail: Danielle.Mincio@bcu.unil.ch

Redaktionsschluss:

12/2001: 8.11.2001, 1/2002: 7.12.2001

Redaktorinnen VSA – Rédactrices AAS

Barbara Roth, Archives d'Etat de Genève, case postale 3964, 1211 Genève 3
 Tél.: 022/319 33 95 + 022/786 12 12, fax: 022/319 33 65
 E-mail: Barbara.Roth@etat.ge.ch

Bärbel Förster, Schweizerisches Bundesarchiv, Archivstrasse 24, 3001 Bern
 Tel.: 031/324 10 86, Fax: 031/322 78 23
 E-Mail: baerbel.foerster@bar.admin.ch

Redaktor SVD – Rédacteur ASD

Jürg Hagmann
 E-Mail (P): jhagmann@planet.ch
 E-Mail (G): hagmann@europa.com
 Tel.: 01/350 32 30

Inserate, Stellenangebote, Beilagen usw.

Annances, offres d'emploi, encarts, etc.
 Stämpfli AG, Inseratenabteilung, Postfach, 3001 Bern, Tel.: 031/300 63 84
 Fax: 031/300 63 90
 E-Mail: inserate@staempfli.com

Abonnemente – Abonnements – Einzelnummern

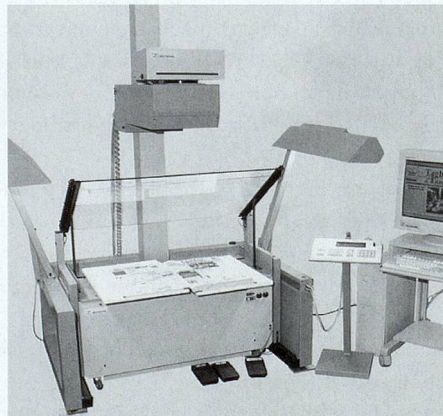
Stämpfli AG, Administration, Postfach, 3001 Bern, Tel.: 031/300 63 41
 Fax: 031/300 63 90
 E-Mail: abonnemente@staempfli.com
 11 Hefte – 11 fr.: Fr. 110.– (im Mitgliederbeitrag inbegriffen – Compris dans la cotisation des membres)
 Auslandsabonnemente – Abonnements étrangers: Fr. 130.– (inkl. Porto – frais de port inclus)
 Kündigung ARBIDO-Abo: November
 Einzelnummer: Fr. 15.– plus Porto und Verpackung

Layout – Druck – Impression

Stämpfli AG, Hallerstrasse 7, Postfach, 3001 Bern

|r|f|s| art of microfilm magic scanning

Analog auf Mikrofilm oder digital archivieren? Das Hybrid-Kamerasystem **Omnia OK 300 A0** hält alle Optionen für die Zukunft offen. Zur Mikroverfilmung auf 35/16 mm Rollfilm mit einer Auflösung von 200 Linien/mm kann dieses System **gleichzeitig** mit bis zu 800 dpi scannen.



Bedienungsmodi: Nur Scannen, nur Verfilmen oder gleichzeitig Scannen und Verfilmen. Die automatische Hybrid-Funktion erfasst in nur sieben Sekunden eine Vorlage archiv sicher! Flexible Buchwippen sichern den schonenden Umgang mit dem Original.

Wir haben die professionellen Produkte die sie brauchen.

r/f/s/ Mikrofilm AG
 Hinterbergstrasse 15
 6300 Cham

Tel: 041 741 66 77
 Fax: 041 741 30 48
 Email: rfs@frik.ch
 Internet: www.frik.ch